

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG  
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN  
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER  
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

# Deutsches Literaturarchiv Marbach (DLA)

Das Deutsche Literaturarchiv (DLA) mit Sitz in Marbach am Neckar wurde im Jahr 1955 von der Deutschen Schillergesellschaft (DSG) gegründet, die bis heute als eingetragener, gemeinnütziger und rechtsfähiger Trägerverein fungiert. Zuwendungsgeber sind zu annähernd gleichen Teilen die Bundesrepublik Deutschland und das Land Baden-Württemberg, zu geringeren Anteilen die Städte Marbach und Ludwigsburg sowie der Landkreis Ludwigsburg.

## Wichtigste Aufgaben:

Das DLA hat insbesondere die Aufgabe, die Sammlungen zur deutschsprachigen Literatur, Philosophie, Wissenschaftsgeschichte und Literaturkritik von 1750 bis zur Gegenwart sowie die Sammlung der wichtigsten literarischen Verlagsarchive systematisch zu ergänzen, zu bewahren, zu erforschen und der Forschung sowie der kulturell interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

## Wichtigste Kenngrößen:

Grundhaushalt 2010:	7,7 Mio. Euro, davon 3,8 Mio. Euro vom Bund (Beauftragter für Kultur und Medien), 3,9 Mio. Euro vom Land (Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg) sowie 30.639 Euro von den Städten Marbach und Ludwigsburg sowie vom Landkreis Ludwigsburg
Drittmittel 2007-2009:	4,05 Mio. Euro, davon knapp 60 % von Stiftungen, rund 20 % von der DFG, 4 % vom Bund, 2 % vom Land; 14 % stammten aus sonstigen, überwiegend mäzenatischen Quellen.
Personal 2010:	100,5 institutionelle Stellen (Vollzeitäquivalente, VZÄ), darunter 18,0 für wissenschaftliches Personal (alle unbefristet) sowie 6,0 wissenschaftliche und 6,0 nicht wissenschaftliche drittmittelfinanzierte Beschäftigte.

Organisation:

Seit dem Jahr 2005 sind unter der übergreifenden Bezeichnung Deutsches Literaturarchiv Marbach (DLA) drei nicht rechtsfähige Einrichtungen zusammengefasst: das Deutsche Literaturarchiv, das Schiller-Nationalmuseum und das 2006 eröffnete Literaturmuseum der Moderne. Das DLA gliedert sich in die vier Fachabteilungen Archiv, Bibliothek, Museum und Entwicklung. Die Forschungscoordination ist als Stabsstelle der Direktorin bzw. dem Direktor unmittelbar zugeordnet.

Die Organe der Deutschen Schillergesellschaft (DSG) sind gemäß Satzung: die Mitgliederversammlung, der Ausschuss, der Vorstand sowie die Direktorin bzw. der Direktor des DLA als Geschäftsführerin bzw. Geschäftsführer der DSG. An der Spitze der Deutschen Schillergesellschaft steht eine ehrenamtliche Präsidentin bzw. ein ehrenamtlicher Präsident, die bzw. der vom Ausschuss für vier Jahre gewählt wird. Die Präsidentin bzw. der Präsident der DSG steht de iure auch dem DLA vor, da die Direktorin bzw. der Direktor des DLA als Geschäftsführerin bzw. Geschäftsführer der DSG zwar Organ der DSG ist, die Kompetenzzuweisung in der Satzung sie bzw. ihn aber auf die Führung der laufenden Geschäfte sowie auf die Durchführung der Beschlüsse der übrigen Organe reduziert.